

## **Perspektiven der Konsumentenverantwortung. Wie viel Moral braucht der Konsum?**

### **Referentin:**

**Imke Schmidt** ist seit Mai 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin des Center for Responsibility Research (CRR) am KWI in dem von der Stiftung Wertevolle Zukunft geförderten Projekt „Konsumentenverantwortung“.

### **Moderation:**

**Prof. Dr. Ludger Heidbrink** ist Direktor des Center for Responsibility Research (CRR) am KWI.

Der Klimawandel, prekäre Sozialverhältnisse und sich verselbstständigende Finanzmärkte haben zu einer Situation geführt, in der wirtschaftliches Handeln zunehmend moralisch hinterfragt wird. Wir interessieren uns zunehmend für die sozialen und ökologischen Bedingungen, unter denen die Waren, die wir täglich kaufen, hergestellt werden. Allerdings verändern wir unsere eigenen Konsumgewohnheiten nur zögerlich, obwohl wir wissen, dass sie langfristig Umwelt und Menschheit schaden. Der Grund liegt nicht nur in der räumlichen und zeitlichen Distanz zwischen Konsumententscheidungen und ihren Auswirkungen, sondern auch in strukturellen Problemen des marktwirtschaftlichen Systems. Fehlende Information und Transparenz stehen beispielsweise moralisch vernünftigen Entscheidungen entgegen. Verantwortlicher Konsum wird sich deshalb nur dann durchsetzen können, wenn Akteure aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam die Marktwirtschaft umbauen.

Das CRR befasst sich mit den Verantwortungsgrundlagen moderner Gesellschaften aus Sicht der Philosophie, Ökonomie, Soziologie und Politologie. Zu weiteren aktuellen Forschungsthemen gehören die Zukunft der Marktwirtschaft, das Verhältnis von Moral und Ökonomie, die Veränderung des Klimas und der Wandel liberaler Gesellschaften.

Datum: Dienstag, 26. Januar 18:15 Uhr

Ort: Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Goethestr. 31, 45128 Essen

Veranstalter: KWI